

Integration und Migration in Wohnungsgenossenschaften

Arbeitshilfe

11/2006

Impressum

Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V.

Franklinstraße 62

60486 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69 / 9 70 65 – 01

Telefax: 0 69 / 9 79 65 – 1 99

E-mail: kontakt@vdwsuedwest.de

Internet: www.vdwsuedwest.de

Vorwort

Menschen mit Migrationshintergrund werden eine zunehmend wichtiger werdende Zielgruppe wohnungswirtschaftlicher Angebote. Dies ergibt sich nicht zuletzt aus der quantitativen Zunahme.

Die Wohnungswirtschaft stellt sich in vielfältiger Weise den Herausforderungen von Integration und Migration. Die Möglichkeiten der Wohnungsunternehmen sind in Abhängigkeit von der Größe der Unternehmen unterschiedlich.

Deshalb hat der VdW südwest das Institut für Genossenschaftswesen an der Phillips-Universität Marburg (ifG) beauftragt eine Arbeitshilfe für kleine und mittlere Unternehmen, dabei insbesondere für Genossenschaften, zu erstellen.

Im Mittelpunkt steht ein pragmatischer Ansatz für mögliche Handlungsansätze. Das ifG hatte deshalb den Auftrag, vor allem in der Praxis entwickelte Ansätze aufzugreifen und deren Übertragbarkeit auf andere Wohnungsunternehmen in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Arbeitshilfe spannt einen Bogen um sehr unterschiedliche Ansätze. Sie hat damit den Charakter eines „Auswahlmenüs“ aus verschiedenen Möglichkeiten. Die Arbeitshilfe ist nicht als „Handlungsanleitung“ zu verstehen, sondern will Anregungen für die Praxis geben und durch das Aufgreifen von Beispielen aus der Praxis zudem den Austausch unter den Wohnungsunternehmen weiter fördern. Hierzu sind Ansprechpartner in der Arbeitshilfe aufgeführt.

Anregungen und Kommentare zur weiteren Behandlung dieses Themengebiets sind uns jederzeit willkommen!



Dr. Rudolf Ridinger
Vorstandssprecher

Inhalt

1	Problemstellung	1
1.1	Demographischer Wandel und Migration	1
1.2	Ein pragmatischer Migranten- und Integrationsbegriff	3
1.3	Zweck und Vorgehen dieser Ausarbeitung	4
1.4	Warnung vor einer „best practice“	5
1.5	Integration von Migranten als „ur“-genossenschaftliche Aufgabe	5
2	Formen, Aktionsfelder und Aktivierung der Mitgliederelbsthilfe	6
2.1	Der Nachbarschaftstreff und der Nachbarschaftsverein	6
2.2	Die Hausversammlung und der Hausbeirat	6
2.3	Die Rolle der Vertrauenspersonen	7
2.4	Die aktivierende Funktion der Genossenschaftsleitung	8
2.5	Die Vorteile der Mitgliederelbsthilfe	10
2.6	„Best-practice“ der Mitgliederelbsthilfe	11
3	Integrationsfördernde Maßnahmen im Einzelnen	11
3.1	Das Belegungsmanagement in Wohnungsgenossenschaften	11
3.1.1	Die Steuerung der kulturell „richtigen“ Belegung in den Häusern	12
3.1.2	Die „richtige“ ethnische Mischung in den Häusern	13
3.2	Gemeinsame Aktivitäten der Hausgemeinschaft	14
3.3	Beispiele	16
3.4	Migrationspezifische Informationen	17
3.5	Das Solinger Zeitungsprojekt HaZiFu	18
3.6	Sonstige „Serviceleistungen“ der Wohnungsgenossenschaft	18
3.7	Mitgliederbefragung	19
4	Adressen	22
5	Zum Nachschlagen	25